

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat II					Vorlage Nr.: 518/2019 öffentlich		
FBL: Herr Rössler AbtL: Frau Friedt Verfasser/in: Frau Friedt	Mitzeichnungen					Beschl.-K.	Nach- haltigkeit	
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium						Datum		
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss						03.12.2019		
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☐	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☐	für das lfd. Haushaltsjahr							
☐	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							

TOP	Aktionsplan Inklusion der Kreisstadt Bergheim
------------	--

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Sozial- und Personalausschuss begrüßt den Aktionsplan Inklusion. Die Verwaltung wird gebeten, für anstehende Fraktionsberatungen Kostenschätzungen zu den Maßnahmen des Aktionsplans Inklusion den Fraktionen vorzulegen, um eine politische Prioritätensetzung zu ermöglichen

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Beschluss des Aktionsplans Inklusion der Kreisstadt Bergheim

2. Sachverhalt

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) verpflichtet die Staaten, ihre Gesetzgebung für behinderte Menschen so auszurichten, dass die in der Konvention geregelten Rechte verwirklicht werden und eine gesellschaftliche Entwicklung in Gang gesetzt wird, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Es ist erforderlich, dass die UN-BRK in allen kommunalen Handlungsfeldern angemessen berücksichtigt wird, (s. dazu die Ausführungen Vorlage Nr. 342/2016 im HSPA am 20.09.2016 zum Inklusions- und Teilhabeplan).

Um dieses umzusetzen bietet ein Aktionsplan Inklusion eine gute Grundlage. Hier können für die einzelnen Handlungsfelder die notwendigen Handlungsbedarfe sowie die weiteren Schritte zur Umsetzung der Ziele benannt werden. Der Aktionsplan bietet eine Diskussionsgrundlage für die Entwicklung weiterer Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten.

In der Sitzung des HSPA am 20.09.2016 wurde die Thematik der Erstellung eines Aktionsplanes zur Beratung an den Arbeitskreis Inklusion und Senioren verwiesen.

Der Arbeitskreis Inklusion und Senioren hat in seiner Sitzung am 04.04.2017 einstimmig beschlossen, dem HSPA die Erarbeitung eines Aktionsplanes Inklusion zu empfehlen.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

Die Verwaltung wurde im Haupt-, Sozial und Personalausschuss am 04.05.2017 beauftragt, einen Aktionsplan Inklusion nach dem erarbeiteten Konzept und der vorgegebenen Matrix zu erarbeiten.

Am 30. Juni 2017 traf sich die Steuerungsgruppe um die weitere Vorgehensweise festzulegen. Die Auftaktveranstaltung für den Aktionsplan Inklusion der Kreisstadt Bergheim fand am 28. September 2017 im Erftgymnasium statt.

Seit der Beschlussfassung für die Erstellung eines Aktionsplans Inklusion der Kreisstadt Bergheim im HSPA am 04.05.2017 trafen sich die beteiligten Mitwirkenden bis heute zu insgesamt 28 Arbeitskreisen-, Steuerungsgruppen- und Planungsgruppentreffen um den Entwurf des Aktionsplan Inklusion in der beigefügten Fassung mit entsprechenden Zielen, Maßnahmen und Aktivitäten für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Bergheim zu erarbeiten bzw. bereits umgesetzte Maßnahmen aufzuführen.

Der vorliegende Entwurf des Aktionsplans Inklusion wurde von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und dem Arbeitskreis Inklusion und Senioren entsprechend geprüft. Änderungswünsche wurden berücksichtigt, eine fachliche Priorisierung wurde bereits durch die jeweiligen Fachabteilungen vorgenommen. Der Arbeitskreis „Inklusion und Senioren“ des HSPA hat in seiner Sitzung am 19.11.2019 folgenden Empfehlungsvorschlag gefaßt: „Der Arbeitskreis empfiehlt dem HSPA, den Aktionsplan zu beschließen und den weiteren Inklusionsprozeß in der Kreisstadt Bergheim zu initiieren“. Kosteneinschätzungen werden noch durch die jeweiligen Fachabteilungen erarbeitet um so dann eine politische Priorisierung zu ermöglichen.

Nach der Beratung in den Fraktionen soll der Aktionsplan Inklusion im Februar oder März 2020 im Haupt-, Sozial- und Personalausschuss beschlossen werden.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Zur Zeit keine.

Die Kosteneinschätzungen für die einzelnen erarbeiteten Maßnahmen werden von den jeweiligen Fachabteilungen erarbeitet

5. Bürgerbeteiligung

Erfolgte durch den Arbeitskreis Inklusion und Senioren sowie die einzelnen Planungsgruppen, in denen Interessenverbände, Fraktionen u.s.w. vertreten waren.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)